



MEDIENERZIEHUNG - WAS BEDEUTET DAS FÜR ELTERN?

Ziele / Was soll Kindern vermittelt werden?

- **BEFÄHIGEN:** Kinder/Jugendliche **kontinuierlich und konsequent** auf dem Weg zur eigenständigen, selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Mediennutzung begleiten und unterstützen.
- **KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG FÖRDERN:** Die Meinung der Kinder/Jugendlichen über die persönliche Nutzung bewusst **diskutieren und hinterfragen**. Wofür und wann wird das Smartphone benutzt? Welche Erwartung hat mein Kind an die benutzten Medien? Welcher Druck besteht von aussen z.B. durch Freundeskreis? Welche unausgesprochenen Regeln gelten im Freundeskreis (z.B. wie schnell muss eine WhatsApp-Nachricht beantwortet werden)???
- **WISSEN VERMITTELN:** Das selbständige **Benutzen eines Gerätes bedeutet nicht, dass Kinder/Jugendliche medienkompetent sind!** Es fehlt ihnen die Erfahrung, ihr Handeln und dessen mögliche Konsequenzen realistisch einzuschätzen. Eltern/Erziehungsberechtigte sprechen mit dem Kind/Jugendlichen wiederkehrend über dessen Nutzungsverhalten, über Gefahren und dessen Vorbeugung, grundsätzliche Regeln (z.B. welche Daten gehören nicht ins Internet), rechtliche Konsequenzen,...

Was hilft bei der Medienerziehung?

- ✓ **OHNE BEZIEHUNG KEINE ERZIEHUNG:** (Konsequent in der Sache, weich zur Person). Konflikte gehören dazu und sollen Platz haben. Immer wieder ins Gespräch kommen, dran bleiben! In Teilzielen zum Erfolg.
- ✓ **HUMOR ☺ :** Wirkt immer wieder Wunder! Auch in der Erziehung...
(das Ziel und die vereinbarten Regeln bleiben dennoch bestehen und die Einhaltung wird konsequent eingefordert)
- ✓ **ERFOLGE FEIERN:** Das Kind hat die vereinbarte Zeit am PC ohne Aufforderung eingehalten! Es hat die Eltern informiert, dass unangenehme/unangebrachte Nachrichten oder Bilder aufs Handy kamen!!!
Positives Verhalten erkennen und sichtbar machen. Zeigen Sie, dass sie diese Fortschritte sehen und schätzen!
- ✓ **VORBILD SEIN:** Das eigene Nutzungsverhalten sowie die persönliche Haltung gegenüber digitalen Medien zu kennen und zu reflektieren ist eine Grundvoraussetzung für die Medienerziehung.

Sechs Tipps zum Aufstellen von Regeln zum Medienkonsum



1. Kurz fassen

Die vereinbarten Regeln sollten auf ein Blatt passen, sonst wird es unübersichtlich.

2. Sichtbarkeit

Die gemeinsam erstellten Regeln müssen für alle gut sichtbar aufgehängt werden. Ein guter Platz ist der Kühlschrank.



3. Moderation (siehe weiter unten)

Kinder partizipieren lassen; dennoch müssen wir Eltern die Richtung vorgeben und das Gespräch moderieren. Ein Zettel mit Stichpunkten hilft.

4. Gründe nennen

Damit Regeln verständlich bleiben, müssen wir Kindern und Jugendlichen einen nachvollziehbaren Grund nennen. Es nützt nichts, unseren Kindern einzuschärfen, keine privaten Daten im Netz von sich preiszugeben, wenn sie den Grund dafür nicht kennen.

weil denn

5. Tortendiagramm

Es hilft zu veranschaulichen, wie kurz ein Wochentag ist. Den Löwenanteil der Tortenstückchen nehmen Schlaf, Schule und Hausaufgaben in Anspruch. Gemeinsam mit den Kindern visualisieren die Eltern auf dem Tortendiagramm, wie viel Zeit neben Hobbys und Sportverein für Medien bleibt.



6. Überprüfung

Die im Mediennutzungsvertrag geschlossenen Abmachungen müssen laufend überprüft und angepasst werden. Kinder werden älter, ihre Ansprüche ändern sich.¹



Moderation beim Aufstellen von Regeln:

Wer Kinder beim Aufstellen von Regeln miteinbezieht, verhindert, dass er/sie später Beschlüsse über deren Köpfe hinweg verkünden muss.

- *Wozu sollen unsere Abmachungen gut sein?*
- *Was sollte deiner Meinung nach erlaubt sein und was nicht?*
- *Von welchen Medien sprechen wir? Smartphone, Konsole, Fernsehen?*
- *Warum sind deiner Meinung nach zeitliche Begrenzungen nötig?*
- *Welche täglichen Aufgaben und Pflichten warten sonst noch auf dich?*
- *Wie sollten die Massnahmen aussehen, wenn du dich nicht an unsere Abmachung hältst?*

¹ Aus: Mediennutzung: Ohne Regeln keine Medienkompetenz.

<https://www.fritzundfraenzi.ch/medien/medienerziehung/ohne-regeln-keine-medienkompetenz?page=all>